

Niederschrift über

die 16. öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Ilsenburg (Harz) am
24.11.2021 um 18:00 Uhr in der Harzlandhalle in Ilsenburg, Harzburger Str. 24 a

Anwesend:

Jens-Peter Mischler	Vorsitzender
Melanie Böttcher	1. Stellvertreterin
Berthold Abel	Mitglied
Ralf Ackmann	Mitglied
Maik Albrecht	Mitglied
Nadine Bartkowiak	Mitglied
Karl Berke	Mitglied
Hans-Jürgen Bley	Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktion
Martina Dähnn	Mitglied
Katarina Doll	Mitglied
Florian Fahrtmann	Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion
Dr. Peter Höhne	Mitglied
Marc Hotopp	Mitglied
Andre Lüderitz	Fraktionsvorsitzender Fraktion DIE LINKEN/DIE GRÜNEN
Jan Oppermann	2. Stellvertreter
Frank Reinecke	Mitglied
Rosemarie Römling-Germer	Mitglied
Stephan Schädel	Mitglied
Denis Loeffke	Bürgermeister
Katharina Hellmund	Schriftführer
Henri Fischer	Amtsleiter Ordnung und Bürgerdienste/stellv. BM
Falk Hotopp	Amtsleiter Bauen
Silke Schulz	Amtsleiterin Innere Verwaltung
Jannik Berthold	Mitarbeiter

Nicht anwesend:

Walter Göhler	Mitglied
Mike Schröder	Mitglied

Gäste:

Hr. Dr. Schönhardt	Leiter Bauordnungsamt Landkreis Harz
--------------------	---

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Mischler eröffnet 18:03 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates, der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Hr. Schröder und Hr. Göhler fehlen entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Hr. Mischler fragt nach Änderungsanträgen. Diese gibt es nicht. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates am 29.09.2021

Die Niederschrift wird mit 16 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5

Bekanntgabe der Beschlüsse des beschließenden Ausschusses sowie in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates gefassten Beschlüsse

Hr. Mischler verliest die gefassten Beschlüsse der letzten Stadtratssitzung im September 2021.

Beschluss 7.206/2021	Verkauf eines Grundstücks in der Dr.-Thilo-Blick-Straße
Beschluss 7.207/2021	Flächentausch in der Ottostraße zwischen Der Stadt und einem Anwohner
Beschluss 7.210/2021	Finanzierung der KiTa Kinderland am Eichholz 2019 und 2020 ➤ Ausgleich von Fehlbedarfen
Beschluss	über die Ausübung eines Vorverkaufsrechts in der Rudolf-Breitscheid-Straße
Beschluss 7.208/2021	Bevollmächtigung des Bürgermeisters zum möglichen Wechsel des Vertragspartners in der Grundstücksangelegenheit im Geschwister-Scholl Garten

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Hr. Mischler lässt den Stadtrat darüber abstimmen, ob Hr. Holuba das Rederecht erteilt werden soll. Der Stadtrat erteilt mit 16 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen das Rederecht.

Der Vorsitzende fordert Hr. Holuba auf, sein Anliegen vorzutragen.

Hr. Holuba äußert sich zum Thema „Villa Ottilienruh“. Er verfolgt Anwohnerinteressen. Er führt aus, dass er innerhalb von sechs Wochen 737 Unterschriften gesammelt hat und verliest einige schriftliche Ausführungen, die gegen die Bebauung sprechen. Hr. Holuba übergibt Hr. Mischler die Petition und spricht sich für mehr Wohnraum für Ilseburger statt Ferienwohnungen aus.

Hr. Mischler erklärt, dass Hr. Holuba die Petition auch an die Stadtratsmitglieder per Mail übersenden kann und dankt für den Beitrag.

Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 7

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten, Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen

Hr. Mischler übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Dieser berichtet über die kurzfristige Auftragsvergabe für die Stromversorgung der Stadt für die nächsten drei Jahre als getroffene Eilentscheidung. Den Zuschlag haben die Stadtwerke Wernigerode erhalten. Die Schwierigkeiten und zeitlichen Verzögerungen am Verteilerbauwerk im Suental wurden ebenfalls erläutert. Außerdem hat sich die Stadtverwaltung auf den Winterdienst vorbereitet und es ist genug Streusalz vorhanden. Die Einhaltung der Coronamaßnahmen wird punktuell kontrolliert. Die Terminvergabe in der Verwaltung soll auf eine online-Terminvergabe umgestellt werden. Er führt weiter aus, welche Termine und Arbeitsberatungen er seit der letzten Stadtratssitzung wahrgenommen hat.

Dies waren unter anderen der Prüfungstermin mit der Investitionsbank im Marienhof. Ferner wurde die Umlaufbahn um Platz 1 im Eichholz fertiggestellt; ein Projekt, um das wir viele Jahre gekämpft haben.

Persönlich wurden durch den Bürgermeister in Heppingen die Spendengelder für die Flutopfer übergeben.

Eine sehr gute Werbung für die Stadt war der MDR-TV-Bericht Live aus Ilsenburg am 29. Oktober.

Am 7. November wurde der Heimatpreis „Ilsenburger Eller“ an Monika Wohlgemuth für ihr Engagement zugunsten der Heimatstube überreicht.

Am 15. November wurde der Bürgermeister als Vertreter der Kommunen Sachsen-Anhalts in das Präsidium des Deutschen Städte- und Gemeindebundes aufgenommen.

Mit dem neuen Leiter des Nationalparks, Herrn Dr. Pietsch, und weiteren Mitarbeitern fand am 22. November eine Besichtigung im Ilsenburger Revier statt. Wichtigste Punkte waren der Hochwasserschutz und akute Problemlagen, z. B. an den Ilsefällen.

Des Weiteren spricht der Bürgermeister Themen der Berichte aus den Ämtern an. Die Berichte liegen dem Protokoll an.

TOP 8

Bekanntgabe über das Vorliegen eines Mitwirkungsverbotes für die zu behandelnden Tagesordnungspunkte durch die Mitglieder des Stadtrates

Hr. Fahrtmann meldet für TOP 9.11 und 9.12 sein Mitwirkungsverbot an.

Der BM meldet für sich bei TOP 9.8 ein Mitwirkungsverbot an. Dies wurde auch so, im Gegensatz zur Vergangenheit, von der Kommunalaufsicht bestätigt.

Hr. Mischler gibt bekannt, dass zu TOP 9.1 abgestimmt werden soll, ob Fr. Doll dem Mitwirkungsverbot unterliegt. Ggf. ergeben sich aus dem Beschluss positive oder negative Folgen für ihre Schwiegereltern.

Hr. Lüderitz spricht sich für eine Abstimmung in dieser Sache aus, dies wurde ihm wohl von der Kommunalaufsicht so bestätigt.

Fr. Doll wird das Wort erteilt. Das Grundstück ihrer Schwiegereltern grenzt an das Grundstück „Villa Ottilienruh“ an. Sie möchte mit abstimmen, da sie bei dem B-Plan „Holzplatz“ auch abstimmen konnte, obwohl ihre Mutter direkte Nutznießerin des Abstimmungsergebnisses war.

Hr. Mischler lässt darüber abstimmen, ob ein Mitwirkungsverbot vorliegt:

5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen
Somit liegt kein Mitwirkungsverbot für Frau Doll vor.

TOP 9

Beratung und Beschlussfassung über die in der Tagesordnung bezeichneten öffentlichen Verhandlungsgegenstände

TOP 9.1

Vorlage 7.215/2021

Herstellung des Einvernehmens und Beschluss zur Aufstellung des B-Plans Nr. 36 „Villa Ottilienruh“ in der Punier- und Wiesenstraße

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den BM.

Hr. Loeffke begrüßt Hr. Dr. Schönhardt, des Baudezernent vom Landkreises Harz. Er erläutert die Beschlussvorlage und erklärt die Hintergründe, warum B-Pläne überhaupt erstellt werden. Er erklärt außerdem, dass die Petition keine direkte Gewichtung bei der Aufstellung eines B-Planes hat, lediglich zur Information für die Stadträte dient. Deshalb wirbt er unvermindert weiterhin für die Aufstellung eines B-Planes. Nur so könnte die Stadt direkt später auf die Bebauung Einfluss nehmen. Er übergibt das Wort an Hr. Dr. Schönhardt.

Hr. Dr. Schönhardt erläutert die Vorgehensweise des Landkreises über die Entscheidung bei der Antragstellung einer Stadt für einen B-Plan. Seine Erklärungen werden durch eine Powerpoint-Präsentation begleitet. Der Investor stellt sich eine eingeschossige, sogenannte untergeordnete Bebauung vor. Im angrenzenden Wohngebiet stehen zweigeschossige Häuser. Der Flächennutzungsplan ist bereits zwischen Stadt und Landkreis abgestimmt. Eine Bebauung nach „Einfügegebot“ oder wenn „ihre Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt“ wäre nach einfachem Bauantrag (§ 34) ohne B-Plan ebenso möglich.

Wenn gegen das B-Plan-Verfahren gestimmt wird, besteht ein hohes Risiko, dass so gebaut wird, wie es der Stadtrat nicht möchte, führt Hr. Dr. Schönhardt aus. Denn im B-Plan können viele Parameter der Bebauung festgelegt werden, die bei einer Bebauung ohne B-Plan nur in der Entscheidungsgewalt des Investors und des Landkreises als genehmigenden Behörde liegen.

Hr. Mischler dankt Hr. Dr. Schönhardt für die Ausführungen.

Hr. Dr. Höhne fragt nach der Beeinträchtigung der öffentlichen Belange.

Dr. Schönhardt erläutert, dass dies § 35 beträfe. Der Landkreis würde sich jedoch auf § 34 beziehen.

Hr. Fahrtmann führt aus, dass dieser vorgestellte B-Plan die freie Willensbildung der Stadträte jedoch nicht beinhaltet. Der Stadtrat wurde nicht gefragt, ob dieses Gebiet touristisch erschlossen werden soll und der B-Plan wurde starr den Stadträten vorgegeben. Hr. Fahrtmann möchte wissen, ob eine Veränderungssperre wie in der Buchbergstraße möglich wäre.

Hr. Dr. Schönhardt weist darauf hin, dass die Veränderungssperre in der Buchbergstraße noch keine Rechtswirksamkeit hat. Eine Veränderungssperre wäre im aktuellen Fall nach Aufstellung des B-Plans möglich.

Hr. Lüderitz lässt noch einmal den F-Plan per Beamer anzeigen. Er kennt diesen F-Plan nicht und fragt nach dessen Entstehung.

Der BM antwortet, dass das die letzte abgestimmte Fassung von 2019 ist.

Hr. Lüderitz hakt nach, dass dem Investor die Möglichkeit einer dreifachen Bebauung eingeräumt wurde.

Hr. Dr. Schönhardt erläutert, dass der F-Plan nach § 34 („Einfügegebot“) unbedeutend ist. Die grafische Darstellung der dreifachen Bebauung ist nur ein Beispiel dafür, welche Bebauung ohne B-Plan stattfinden könnte. Die von ihm eingezeichneten 5 Gebäude könnten möglich sein, da die gegenüberliegende Seite im Wohngebiet (Stichstraße - Wiesenstraße) auch so eng bebaut ist. Dies gibt er bei der Entscheidung über den Aufstellungs-Beschluss eines B-Planes zu bedenken.

Hr. Lüderitz fragt, ob das mit dem Umweltamt abgestimmt wurde und weist u. a. auf die Hochwasserzone in diesem Bereich hin.

Hr. Dr. Schönhardt beantwortet diese Frage mit ja; dass Umwelt- und Ordnungsamt des Landkreises wurden selbstverständlich beteiligt.

Hr. Berke beantragt das Ende der Debatte, da darüber in den Ausschüssen schon zur Genüge beraten wurde.

Über den Antrag von Hr. Berke wird mit 7 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgestimmt.

Es werden vom Vorsitzenden weitere Fragen zugelassen, jedoch auf die zeitliche Begrenzung in Anbetracht der langen Tagesordnung hingewiesen.

Fr. Römeling-Germer fragt nach dem angrenzenden Wiesengrundstück und möchte wissen, ob dies ggf. von den Eigentümern auch einmal bebaut werden könnte.

Hr. Dr. Schönhardt erklärt, dass dieses Grundstück nicht erschlossen ist und daher eine Bebauung unwahrscheinlich scheint.

Hr. M. Hotopp möchte wissen, wieviele Häuser der LK genehmigen würde.

Hr. Dr. Schönhardt hält die Frage für hypothetisch, daher kann er sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten.

Hr. Mischler dankt Hr. Dr. Schönhardt für die Ausführungen.

Hr. Fahrtmann beantragt eine kurze Beratungspause.

Die Beratungspause wird mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen vom Stadtrat genehmigt.

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden 19:12 Uhr für fünf Minuten unterbrochen.

Hr. Mischler eröffnet die Sitzung 19:17 Uhr wieder und fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Hr. Fahrtmann führt aus, dass aus der vorangegangenen Diskussion hervorgeht, dass es notwendig ist, einen B-Plan zu erstellen. Unklar ist noch die Bebauung dessen.

Hr. Fahrtmann beantragt folgende Änderungen an der BV:

Punkt 1 ändern: „Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg befürwortet das (Wort „touristische“ streichen) Vorhaben auf dem Grundstück Punierstraße 23, Flur 1, Flstk. 341 in Ilsenburg und beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Villa Ottilienruh“ in der Punier- und Wiesenstraße der Stadt Ilsenburg nach § 13a BAUGB.“

Punkt 2 komplett streichen.

Punkt 3: restlichen Satz nach „machen“ entfernen (neu: „Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“)

Punkt 4 komplett streichen

Der BM bemängelt, dass wenn man die Änderungen so einarbeiten würde, wäre der B-Plan praktisch wirkungslos, so wäre nichts Inhaltliches mehr zur Veröffentlichung übrig. Es muss etwas vorgelegt werden, worauf die Bürgerschaft Stellung nehmen kann, so der Verwaltungschef.

Hr. Lüderitz hat eine Abneigung zu der Bebauung. Ein Großteil der Stadträte seiner Meinung nach auch. Er unterstützt Hr. Fahrtmanns Änderungsantrag.

Der BM bleibt dabei, dass nichts Unkonkretes bekannt gemacht werden kann. Es bedarf einer Zielrichtung.

Hr. Mischler lässt über den Änderungsantrag von Hr. Fahrtmann abstimmen:
8 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Auf Nachfrage von Hr. Mischler gibt Hr. Hotopp bekannt, dass im Bauausschuss die BV mit 2 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung nicht empfohlen wurde. Der Hauptausschuss hat mit 3 zu 2 Stimmen die Vorlage empfohlen.

Hr. Mischler lässt sodann über die BV wie vorgelegt abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
 - 19 davon anwesend
 - 7 Ja-Stimmen
 - 10 Nein-Stimmen
 - 2 Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.2

Vorlage 7.221/2021

Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen und sonstigen Gebühren für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Ilsenburg (Harz) (KiTa-Kostenbeitragssatzung); hier: Erhöhung der Kostenbeiträge

Hr. Loeffke erläutert die BV. Inhaltlich hat sich nichts geändert.

Fr. Doll meldet sich zu Wort und erinnert an die viele Eltern, die sich gerade von der Kurzarbeit erholen oder sich aktuell wieder in dieser Situation befinden. Sie hält die Erhöhung zum jetzigen Zeitpunkt für nicht sinnvoll.

Fr. Böttcher unterstützt Fr. Doll in ihrer Meinung. Die Inflationsrate von 4,5 % wird erwähnt und die Quarantänesituationen in den Familien. Sie beantragt, die Abstimmung namentlich vorzunehmen.

Hr. Fahrtmann berichtet aus dem Hauptausschuss, dass die Mehrkosten bereits im Haushaltsentwurf 2022 eingeplant wurden und dies bei Ablehnung der BV zu berücksichtigen wäre.

Hr. Mischler lässt über Fr. Böttchers Antrag abstimmen, dass die Abstimmung über diese BV namentlich erfolgt:

13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Der BM führt aus, dass er die Eltern mit der Gebührenerhöhung nicht überfordern möchte. Die Verwaltung entscheidet für das Wohl der Gesamtstadt. Alle, auch die anderen Bürger der Stadt, sind von der Pandemie belastet. Wenn Eltern die Beiträge nicht zahlen können, erhalten Sie Unterstützung vom Land. Diese Unterstützung wird auch häufig in Anspruch genommen, wie aus internen Unterlagen ersichtlich ist, so der BM.

Hr. Mischler erklärt kurz, dass er als Vorsitzender den Abweisungsantrag gegen den Widerspruch des Bürgermeisters, wie jetzt von Fr. Bartkowiak und Hr. Jürgens, laut Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalts (KVG LSA) nicht zurückweisen darf.

Es wird nun namentlich abgestimmt:

Hr. Mischler: Ja

Fr. Böttcher: Nein

Hr. Abel: Ja

Hr. Ackmann: Enthaltung

Hr. Albrecht: Nein

Fr. Bartkowiak: Nein

Hr. Berke: Ja

Hr. Bley: Ja

Fr. Dähnn: Nein

Fr. Doll: Nein

Hr. Fahrtmann: Nein

Hr. Dr. Höhne: Nein

Hr. Hotopp: Ja

Hr. Lüderitz: Nein

Hr. Oppermann: Nein

Hr. Reinecke: Ja

Fr. Römling-Germer: Nein

Hr. Schädel: Ja

Hr. Loeffke: Ja

Der Bürgermeister erwartet nun Vorschläge der Fraktionen, an welcher Stelle das Defizit ausgeglichen werden soll. Es geht um rund 100.000 Euro jährlich.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
 - 19 davon anwesend
 - 8 Ja-Stimmen
 - 10 Nein-Stimmen
 - 1 Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.3

Vorlage 7.229/2021

2. Änderung der Satzung der Stadt Ilsenburg über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Ilsenburg „Kernstadt“ - Bestimmung der Durchführungsfrist -

Hr. Mischler übergibt Hr. Loeffke das Wort.
Dieser erläutert die BV. Der Hauptausschuss hat eine weitere Begründung zur BV gefordert. Diese liegt der BV bei.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
 - 19 davon anwesend
 - 19 Ja-Stimmen
 - Nein-Stimmen
 - Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.4

Vorlage 7.232/2021

Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2022 einschließlich Finanzplan bis 2025 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2022

TOP 9.4.1**Vorlage 7.232/2021/1****Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2022 einschließlich Finanzplan bis 2025 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2022**

Der BM dankt dem Team Finanzen für seine Arbeit. Der Stellenplan ist noch nicht ganz vollständig, da noch einige Stellenbewertungen ausstehen. Diese sind jedoch mit Höchstmaß eingeplant. Durch die Ablehnung der Erhöhung der Elternbeiträge für die Kitagebühren wäre der HH-Plan so nicht mehr durchführbar, daher wirbt der BM dafür, den HH in der Januar-Sitzung zu beschließen, bittet jedoch darum, Fragen zu stellen, die schon entstanden sind.

Hr. Mischler stimmt der Nichtabstimmung am heutigen Abend zu und bittet auch darum, offene Fragen bis zur nächsten Sitzung zu klären.

Fr. Schulz führt aus, dass es ihr wichtig war, dass der HH-Plan in einem gemeinsamen Finanz- und Hauptausschuss beraten wird. Die Aufstellung ist jetzt nach Produkten sortiert, nicht mehr nach Ämtern. Durch Schlüsselzuweisungen des Landes konnte der HH ausgeglichen werden, was sehr erfreulich ist.

Hr. Fahrtmann teilt in diesem Zusammenhang mit, dass er das Vorhaben „Trailpark“ super findet. Allerdings ist er der Meinung, dass dies in Zusammenhang mit dem Verkehrsleit-Tourismus-Konzept erschlossen werden sollte, da die Parkplatz- und Verkehrssituation dadurch noch verschärft würde und fragt nach möglichen Fördermitteln.

Der BM führt aus, dass Baukosten in Höhe von 215 – 300.0000 €, gesamt ca. 400.000 € auf die Stadt zukämen. Die Erfahrungen mit dem Tourismus-Förderprogramm sind leider ernüchternd, aber 70 – 80 % Förderung hält er für realistisch. Er weist darauf hin, dass der Trailpark eine Investition wäre und somit der Wegfall der bereits eingeplanten höheren Elternbeiträgen die Finanzplanung zum Trailpark nicht tangieren würde. Dieser ist aber noch nicht Teil des HH-Planes. Er stimmt zu, dass die Verkehrssituation durch die Anlage des Trailparks nicht entlastet würde. Er bittet den Stadtrat um Meinungsbildung hierzu.

Die evangelische Grundschule ist ein zweites Thema. Das Gebäude soll erhalten werden, es gehört der Stadt. Über Stadtsanierungsmittel wären $\frac{2}{3}$ Förderung möglich.

Hr. Berke berichtet zum Trailpark, dass die Übersicht der Strecken von Fr. Alshut schwer erkennbar ist. Eine Einzeichnung in eine vernünftige Karte wäre wünschenswert. Hr. Berke möchte wissen, ob für die Planung schon Geld ausgegeben wurde. Er weist darauf hin, dass auf der Fläche des Halberstädter Bergs auch Möglichkeiten für einen Trailpark gegeben wären. Er äußert seine Bedenken, dass der Hang (Eselsstieg) zu sehr beschädigt werden könnte und hält den Ausbau für unnötig, da die Radfahrer den Hang auch ohne Ausbau schon als Strecke benutzen.

Der BM antwortet, dass seiner Meinung nach Kosten noch nicht entstanden sind, jedenfalls nicht der Stadt. Die grafische Darstellung ist noch abstrakt,

bestätigt er.

Hr. Abel erkundigt sich, ob der Eselsstieg anders als andere Trailparks ist. Der BM bejaht dies; die Strecke soll für Anfänger befahrbar sein, da sie viele Schleifen enthalten wird.

Hr. Fahrtnmann weist darauf hin, dass im Internet Videos angesehen werden können, da Oberhof so etwas gerade baut. Es sind Strecken für Familien und Kinder, die naturnah ohne Lift o. ä. gebaut werden. Die Firma ist sehr angetan, das Bauprojekt im Harz zu realisieren. Wenn wir das Projekt nicht bauen, dann macht es eine Nachbarkommune, so seine Meinung.

Hr. Bley ist von dem Projekt auch angetan, möchte aber ein klares Konzept für die Finanzplanung und nachfolgende Pflegemaßnahmen vorgelegt bekommen.

Hr. Loeffke beantragt, die Haushalts-BV weiter bearbeiten zu können und in der nächsten Sitzung erneut zu beraten und zu beschließen.

Über den Antrag von Herrn Loeffke wird abgestimmt. Hierzu gibt es keine Einwände. Daher wird die BV vertagt.

TOP 9.5

Vorlage 7.233/2021

2. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung des Friedhofes der Stadt Ilsenburg (Harz) / (Friedhofsbenutzungssatzung) - Kernstadt-

Der Bürgermeister berichtet über den Werdegang und die Überarbeitung der Gebührensatzung. Diese wird im Frühjahr eingebracht werden. Danach könnten alle Satzungen zusammen in Kraft treten.

Hr. Mischler berichtet, dass der Finanzausschuss der BV einstimmig zugestimmt hat. Der Ortschaftsrat Drübeck hat darüber nicht befunden. Der Hauptausschuss hat ebenfalls einstimmig zugestimmt.

TOP 9.5.1

Vorlage 7.233/2021/1

2. Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung des Friedhofes der Stadt Ilsenburg (Harz) / (Friedhofsbenutzungssatzung) - Kernstadt-

Der Vorsitzende lässt über die BV abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 19 davon anwesend
- 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen

Enthaltungen

Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.6

Vorlage 7.234/2021

1. Änderungssatzung der Friedhofssatzung für den Bereich des Ortsteils Darlingerode (Friedhofsbenutzungssatzung)

TOP 9.6.1

Vorlage 7.234/2021/1

1. Änderungssatzung der Friedhofssatzung für den Bereich des Ortsteils Darlingerode (Friedhofsbenutzungssatzung)

Hr. Mischler berichtet, dass der Finanzausschuss, Ortschaftsrat und Hauptausschuss die BV empfohlen haben.

Er lässt sodann die Stadträte abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
 - 19 davon anwesend
 - 19 Ja-Stimmen
 - Nein-Stimmen
 - Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.7

Vorlage 7.235/2021

2. Änderungssatzung der Friedhofssatzung für den Bereich des Ortsteils Drübeck (Friedhofsbenutzungssatzung)

TOP 9.7.1

Vorlage 7.235/2021/1

2. Änderungssatzung der Friedhofssatzung für den Bereich des Ortsteils Drübeck (Friedhofsbenutzungssatzung)

Hr. Abel berichtet, dass der Drübecker Ortschaftsrat die BV einstimmig befürwortet hat.

Der Vorsitzende lässt über die BV abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 19 davon anwesend
- 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.8

Vorlage 7.236/2021

Geprüfte Jahresabschlüsse 2014 und 2015 der Stadt Ilsenburg (Harz)

Der BM verlässt aufgrund des Mitwirkungsverbotes seinen Platz.

Fr. Schulz erläutert die Eckdaten der BV. Sie berichtet, dass die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorliegen. Das Jahr 2018 muss noch beim Rechnungsprüfungsamt eingereicht werden, ist aber soweit fertig erstellt. Bis Januar will die Stadt mit den Jahresabschlüssen einschließlich 2020 fertig sein, um endlich auf einem aktuellen Stand zu sein.

Hr. Mischler berichtet aus den Ausschüssen, dass der Finanz- und Hauptausschuss einstimmige Empfehlung erteilt haben.

Es gibt keine Wortmeldungen zu dieser BV. Hr. Mischler lässt abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 19 davon anwesend
- 18 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen
- 1 Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

Dem BM wurde somit Entlastung erteilt. Er kehrt an seinen Platz zurück.

TOP 9.9

Vorlage 7.237/2021

Zweite Änderung zur Nutzungsentgeltanpassung für kommunale Bodenflächen der Stadt Ilsenburg (Harz) auf der Grundlage der Beschlussvorlage 5.193/2010 zuletzt geändert mit Beschluss vom 08.03.2017 (6.244/2016)

TOP 9.9.1

Vorlage 7.237/2021/1

Zweite Änderung zur Nutzungsentgeltanpassung für kommunale Bodenflächen der Stadt Ilsenburg (Harz) auf der Grundlage der Beschlussvorlage 5.193/2010 zuletzt geändert mit Beschluss vom 08.03.2017 (6.244/2016)

Der BM erläutert die BV. Das Eigentum an Grund und Boden und Gebäude fällt nach Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) wieder zusammen. Viele ältere Garagennutzer geben ihre Garage ab. Die Vermietung muss demnächst durch die Verwaltung versteuert werden.

Es wird über 38 € abgestimmt.

Hr. Schädel zeigt sich erstaunt über 38 € Garagenmiete, da kein Bestandsschutz besteht. Ggf. entsteht ein Sanierungsstau, wenn er an z. B. Dachsanierung denkt. Er beantragt aus diesem Grund, bei 60 € Miethöhe zu bleiben.

Der BM erläutert, dass Wernigerode 50 € berechnet, dieser Wert wurde als Vergleich hinzugezogen. Er stimmt Hr. Schädel zu, dass bei einer Sanierung nicht kostendeckend gearbeitet werden könnte.

Hr. Mischler lässt über Hr. Schädel seinen Antrag, dem Vorschlag des Finanzausschusses (Mietkosten auf 60 € zu belassen) zu folgen, abstimmen:
7 Ja-, 5 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen

Fr. Doll verlässt 20:15 Uhr den Saal.

Der Vorsitzende lässt nun über die BV in der Fassung des FA (60 €) abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 18 davon anwesend
- 12 Ja-Stimmen
- 6 Nein-Stimmen
- Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.10

Informationsvorlage 7.238/2021

Sachstand der Breitband- bzw. Glasfasererschließung der Stadt Ilsenburg (Harz)

Hr. Mischler erteilt dem BM das Wort.

Hr. Loeffke erläutert, dass die Telekom im Frühjahr mit dem Ausbau des südlichen Stadtteils beginnt. Beim nördlichen Teil wird sich bis Ende des Jahres entscheiden, wer das erschließt. Die Ausschreibung über den Landkreis Harz läuft noch. Beworben haben sich die Telekom und Deutsche Glasfaser, evtl. auch die Grüne Glasfaser. Der BM schlägt vor, abzuwarten, wer den Zuschlag bekommt und bittet um Meinungsbildung.

Hr. Mischler fragt nach Wortmeldungen. Diese gibt es nicht.

Hr. Berke und Hr. Fahrtnann verlassen den Saal.

TOP 9.11

Vorlage 7.240/2021

5. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilsenburg im Bereich des Karrberg für Flächen zum naturschutzrechtlichen Ausgleich i.S.d. § 1a Abs. 3 BauGB im OT Drübeck hier: Aufstellungsbeschluss

Hr. Mischler erklärt, dass Hr. Fahrtnann im Nachhinein festgestellt hat, dass er vom Mitwirkungsverbot betroffen ist, deshalb wird diese BV noch einmal beraten. Er berichtet aus dem Hauptausschuss, dass dieser die BV einstimmig empfohlen hat. Der Ortschaftsrat Drübeck ebenso. Der Bauausschuss hat mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung ebenfalls eine Empfehlung abgegeben.

Der Bürgermeister erläutert nochmals die Hintergründe der Vorlage und Reaktionen aus der Bürgerschaft. Es sein nicht möglich alle Eigentümer direkt zu informieren. Gerade deshalb wird ja die Karte im Amtsblatt veröffentlicht.

Fr. Böttcher stellt einen Änderungsantrag bzgl. der Begründung der BV: In der Begründung soll der vorletzte Satz („Zu diesem Zwecke sind langfristig...“) entfernt werden.

Hr. Abel interessiert, warum im südlichen Teil ein Grundstück nicht mit markiert wurde.

Der BM erläutert, dass sich die grün ausgesparte Fläche im Gemeindeeigentum befindet. Aus technischen Gründen konnte der grün ausgesparte Teil nicht mit dazu genommen werden. Rechtlich ist er aber Bestandteil der Planung.

Hr. Berke ist wieder anwesend.

Hr. Fahrtmann betritt den Saal und setzt sich aufgrund seines Mitwirkungsverbotes in den Besucherbereich.

Fr. Bartkowiak möchte wissen, warum das Viereck auf anderer Straßenseite auch dabei ist.

Hr. Loeffke erläutert, dass dies eine Streuobstwiese ist. Der darunterliegende Teil wurde illegal zu Wohnzwecken umgenutzt. Damit das mit der Streuobstwiese nicht passiert, ist sie einbezogen worden.

Hr. Berke fragt, wer die Streuobstwiese pflegt. Hier sieht er Defizite.

Hr. Mischler lässt über den Änderungsantrag von Fr. Böttcher abstimmen.

15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Sodann lässt der Vorsitzende über die BV abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 18 davon anwesend
- 16 Ja-Stimmen
- 1 Nein-Stimmen
- Enthaltungen
- 1 Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.12

Vorlage 7.241/2021

Bebauungsplan "Karrberg" für Flächen oder Maßnahmen zum naturschutzrechtlichen Ausgleich i.S.d. § 1a Abs. 3 BauGB im OT Drübeck hier: Aufstellungsbeschluss

Hr. Mischler erläutert, dass sich diese BV der vorherigen anschließt.

Fr. Böttcher beantragt auch hier, den vorletzten Satz in der Begründung zu entfernen.

Über den Änderungsantrag von Fr. Böttcher wird mit 17-Ja-Stimmen abgestimmt.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über die BV abstimmen.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 18 davon anwesend
- 16 Ja-Stimmen
- 1 Nein-Stimmen
- Enthaltung
- 1 Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des §

33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

Herr Fahrtmann nimmt wieder seinen Platz in der Ratsrunde ein.

TOP 9.13

Vorlage 7.242/2021

Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am LEADER-Prozess für die Förderperiode 2021 bis 2027

Der BM verweist auf die beigefügte Auflistung bisheriger erfolgreicher Vorhaben. Wenn die Mitwirkung in der Leader-Aktionsgruppe weiterhin gewünscht ist, bittet er um Zustimmung.

Der Vorsitzende informiert, dass der Hauptausschuss seine einstimmige Empfehlung erteilt hat.

Über die BV wird abgestimmt.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
 - 18 davon anwesend
 - 18 Ja-Stimmen
 - Nein-Stimmen
 - Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.14

Vorlage 7.243/2021

Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Hr. Loeffke.

Der BM führt kurz in die BV ein. Es handelt sich hier um den Sportplatz Eichholz. Der Verein hat den geforderten Betrag vorgeschossen.

Der Hauptausschuss hat einstimmig zugestimmt, wird berichtet.

Es wird über die BV abgestimmt.

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates

- 18 davon anwesend
 - 17 Ja-Stimmen
 - Nein-Stimmen
 - 1 Enthaltungen
- Mitglieder des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 9.15

Vorlage 7.244/2021

Antrag der Fraktion CDU/FW auf Beschluss zur Erstellung eines Umweltkonzeptes für die Stadt Ilsenburg und Ortsteile

Hr. Bley führt in die BV ein. Er erhofft sich, wenn die Stadt als Vorreiter in den Klimaschutz geht, dass weitere Fördermittel akquiriert werden können, z. B. für das Verkehrsleitkonzept. Er möchte die BV zur Beratung in die Ausschüsse verweisen.

Hr. Fahrtmann berichtet, dass es ein Förderprogramm auf kommunaler Ebene gibt, das die Schaffung einer solchen Stelle in der Verwaltung fördert.

Der BM bestätigt dies. Er kennt das Programm, bezweifelt jedoch, dass man zu diesem Thema extra eine Stelle schaffen muss.

Hr. Bley wünscht sich eine externe Firma, die Projekte begleiten könnte. Z. B. Dachflächen von großen Firmen mit Photovoltaik bestücken o. ä.

Fr. Böttcher: wünscht sich, dass die Stadt prüft, ob diese geförderte Stelle geschaffen werden kann.

Hr. Berke weist darauf hin, dass externe Berater Geld kosten. Bäume pflanzen ist z. B. ein Beitrag für den Klimaschutz. Im Schloßpark wurde schon eine Aktion durchgeführt, woran sich nur zwei Stadträte beteiligt hatten. Er schlägt vor, selbst an einem Wochenende in Begleitung eines Försters solche Baumpflanzaktionen o. ä. durchzuführen.

Hr. Mischler begrüßt den Anstoß von Hr. Berke.

Fr. Bartkowiak unterstützt das Umweltthema generell. Sie wünscht sich, dass sich die Stadträte dem Thema Solar gegenüber öffnen.

Fr. Römeling-Germer bemängelt, dass das Biomassekraftwerk noch nicht errichtet ist, wie in der BV dargestellt; diese missverständliche Darstellung stört sie.

Hr. Dr. Höhne: schlägt vor, nicht nur die finanziellen Auswirkungen, sondern auch die umwelttechnischen Auswirkungen demnächst in allen Beschlussvorlagen aufzuführen.

Hr. Mischler regt Hr. Dr. Höhne gegenüber an, dass für solche Ideen ein schriftlicher Antrag gestellt werden sollte.

Fr. Dähnn fehlen die absehbaren Kosten in der BV.

Hr. Bley beantragt, die BV in die Ausschüsse zu verweisen.

Die Stadträte stimmen über Hr. Bley seinen Antrag mit 17 Ja- und 1 Nein-Stimme ab.

Hr. Mischler stellt fest, dass der TOP „Anfragen und Anregungen der Stadträte“ im öffentlichen Teil fehlt.

Diesen ruft er nun auf die Tagesordnung und fragt nach Wortmeldungen.

Fr. Böttcher fragt nach dem Weihnachtsmarkt. Sie bittet aufgrund der pandemischen Lage darum, von der Durchführung des Weihnachtsmarkts abzusehen. Sie berichtet, dass sich drei Krippengruppen in Quarantäne befinden und die Krankenhäuser überlastet sind.

Der BM verweist auf die 3 G-Regel auf Weihnachtsmärkten und hält an seiner Entscheidung zur Durchführung fest.

Hr. Fahrtmann berichtet, dass seit heute Nachmittag vom Landrat 2 G-Plus beschlossen wurde.

Hr. Loeffke argumentiert, dass der Ilseburger Weihnachtsmarkt klein ist und Touristen nur für den Weihnachtsmarkt nicht zu erwarten sind. Alle Bürgermeister mit Märkten im Harzkreis haben sich vor einigen Wochen abgestimmt, die Märkte durchzuführen. Wernigerode ist aus der Absprache ausgespart, warum kann er sich nicht erklären. Der BM erklärt, dass er seine Entscheidung zur Durchführung nicht zurücknehmen wird. Der Stadtrat könnte darüber heute jedoch befinden. Er versteht, dass das ein emotionales Thema ist.

Hr. Bley verlässt den Saal.

Für Fr. Böttcher ist das kein emotionales Thema. Menschen sterben, Zahlen u. Fakten sprechen für sich, so Fr. Böttcher. Die Situation hat sich in den letzten Wochen dramatisiert. Auf Weihnachtsmärkten wird Alkohol getrunken und die Abstandseinhaltung wird dann vergessen, argumentiert sie.

Hr. Fahrtmann fügt an, dass Carsten Heindorf als Gastronom des Weihnachtsmarktes selbst abgesagt hat und den Vorschlag gemacht hat, den Weihnachtsmarkt in Gänze abzusagen. Er schlägt vor, die Ilseburger aufzurufen, ihre Häuser und Stadt etwas mehr als sonst zu schmücken.

Hr. Fahrtmann stellt den Antrag, den Weihnachtsmarkt nicht durchzuführen, stattdessen die Bürger aufzurufen, ihre Grundstücke und Häuser etwas mehr zu schmücken.

Hr. Abel war auch erst für eine Absage, aber wenn jetzt 2 G-Plus gilt, hält er den Markt für sicherer.

Hr. Bley ist wieder anwesend.

Der BM stellt nicht in Abrede, was in Krankenhäusern passiert. Man steckt sich in geschlossenen Räumen an, so seine Argumentation. Die Leute treffen sich in Garagen etc. sowieso und sind selbst mündig. Die Stadt hat bereits mehr Weihnachtsbeleuchtung bestellt, kurzfristig noch mehr zu beschaffen ist nicht möglich.

Hr. Fahrtmann weist darauf hin, dass die Schlossweihnacht in Blankenburg nun auch abgesagt ist.

Hr. Dr. Höhne bemerkt, dass die Kinder stark betroffen sind. Mit 2 G-Plus hätten sie dennoch Zugang zum Markt und könnten die Erwachsenen anstecken.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag zur Absage des Weihnachtsmarktes abstimmen.

9 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Hr. Oppermann verlässt den Saal.

Hr. Lüderitz möchte wissen, ob aktuell noch Veranstaltungen in der Harzlandhalle stattfinden. Er fragt außerdem nach einer Impfpflicht bei uns in den Einrichtungen wie Kita und Krippe.

Der BM antwortet, dass noch Veranstaltungen in der Harzlandhalle stattfinden, im Dezember ist es noch eine Boxveranstaltung, das ist jedoch die einzige Kommerzielle. Evtl. soll noch die Weihnachtsparty mit Hr. Klinger stattfinden. Einige wenige Kollegen sind noch nicht geimpft, das ist prozentual aber gering.

Hr. Oppermann ist wieder anwesend.

Hr. Fahrtmann berichtet, dass vor allem die großen Betriebe die Testdurchführung auf die Testzentren abschieben. Die Testzentren explodieren förmlich und der Krankenstand in den Betrieben steigt. Er fragt, wie damit umgegangen werden soll.

Hr. Mischler bestätigt dies; kleine Firmen testen selbst, große eher nicht.

Hr. Loeffke berichtet, dass freitags wieder Telefonkonferenzen mit dem Landrat stattfinden. Er hofft auf weitere Impftermine, die Nachfrage ist da.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird 21:06 Uhr geschlossen.

TOP 16

Schließung der Sitzung

Hr. Mischler bedankt sich und wünscht allen Anwesenden einen gesunden Jahreswechsel.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung 21:39 Uhr.

Jens-Peter Mischler
Vorsitzender

Katharina Hellmund
Protokoll

